

Martina Brandls neue Romankomödie über einen Aufbruch

«Berliner Schnauze gepaart mit schwäbischem Charme» bescheinigte einmal ein Kritiker der vielseitigen Künstlerin Martina Brandl. Nachdem sich die Komikerin, Sängerin und Moderatorin auch als Autorin versuchte und sich mit ihrem ersten Werk «Halbnackte Bauarbeiter» in die Bestsellerlisten schrieb, warteten die Fans frech-flotter Unterhaltungsromane auf eine Fortsetzung. Nun liegt ihr zweites Buch vor, das ebenso mit originellen Einfällen überrascht wie das erste. Die Geschichte allerdings klingt ein bisschen sehr an den Haaren herbei gezogen, so als ob Brandl so schnell wie möglich an den Erfolg des Debüts anknüpfen wollte.

Sabine Rosenbrot, die Protagonistin des neuen Werks, wird wegen ihres vorlauten Mundwerks auf dem Weg zu einem Freundinnentreffen in Berlin aus dem ICE geworfen und landet auf dem Bahnsteig des Wolfsburger Bahnhofs. Einmal aus Eisen- und Lebensbahn hinaus katapultiert, beschließt Sabine, sich treiben und ihren öden Job sowie die noch trostlosere Beziehung zu ihrem Lebensgefährten Rolf hinter sich zu lassen. «Bisher hatte ich mein Leben damit verbracht, Dinge zu vermeiden, und jetzt wollte ich wissen, ob ich etwas verpasst hatte.»

Sie schleicht sich in das Hotelzimmer der Bestsellerautorin Michaela Sends, um deren goldenen Füllfederhalter zu klauen. Das Überschreiten von Grenzen ist eine neue Erfahrung; weitere sollen folgen. So heuert die von etlichen Phobien geplagte Enddreißigerin in einem Enthaarungsstudio an, um ihr Geld mit der Beseitigung unschönen Bewuchses zu verdienen. Ihre aufregende Existenz als «Depiladora» ist aber nur von kurzer Dauer, denn Bestsellerautorin Sends bezichtigt sie in Talkshows des Stalkings. Und so packt Sabine ihre Siebensachen wieder in die lila Stofftasche, mietet einen Leihwagen und schließt sich spontan einer Artistengruppe an.

Als Assistentin und bald auch als Gespielin des Akrobaten Jamie verbringt die EDV-Spezialistin, deren bisheriges Leben so kalkulierbar verlaufen ist wie ein Computer, spannende Tage, bis das vermeintliche Stalkingopfer Michaela Sends sie aufspürt. Doch trotz aller Strapazen - eine Rückkehr in ihr altes Leben ist für Sabine längst undenkbar geworden.

Brandls Stärke liegt in ihrer Vielseitigkeit und ihrem besonderen Humor. Sie versteht es, Alltagsmacken genauestens zu spiegeln, ohne zu verletzen. Sie tut es in Augenhöhe mit ihrer Leserschaft. Ein bisschen mehr Logik hätte der Qualität des neuen Buches allerdings nicht geschadet.

Susanna Gilbert-Sättele, dpa18.08.2008